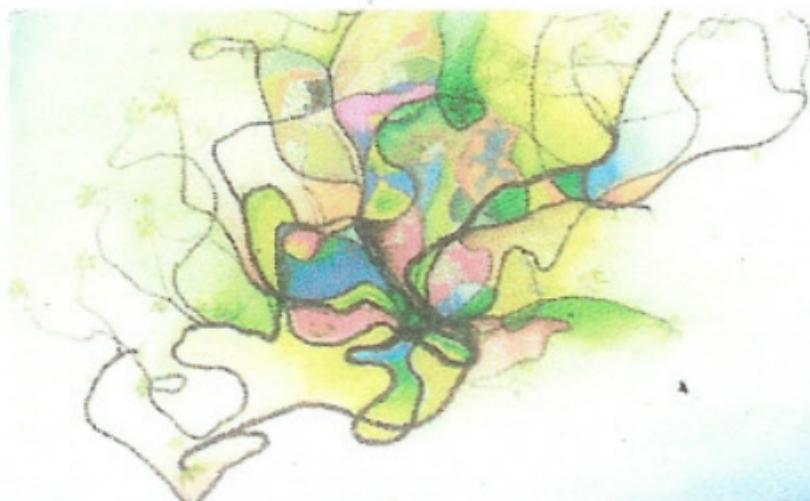


Malerei hilft

Astrid Heitmann

„Gelebte Träume“ als Tonmalerei

In den Räumen des Psychologischen Beratungsdienstes, Marktstr. 2-4, Bielefeld bis Ende August



Die Künstlerin, in Rahden 1954 geboren, erfuhr eine Ausbildung im graphischen Bereich als Zeichnerin. Sie besuchte einige Semester in der Fachhochschule Bielefeld. Aus Krankheitsgründen brach sie ihr Studium ab und suchte anschließend ihren Weg im Alleingang zur Malerei. Dazu benutzte sie die Musik, die ihren Niederschlag in den Malereien dieser Ausstellung fand. Ihre farbenfrohen Bilder erinnern an Seidenmalerei. Graphische schwingungsvolle Linien bündeln ihre Farbkompositionen. Die Musik ist der Künstlerin ein ständiger Begleiter. Unbewusst geht sie den Tönen mit dem Zeichenstift nach und übersetzt die Stimmung in Farben. Astrid Heitmann glaubt, damit auch ihre Migräne und Schmerzen gelindert zu haben. Am 23. und 24. September zeigt die Künstlerin weitere Werke in ihrem Haus in Enger, Ringstorfstr. 43.

AKr.